

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Band: 98 (2006)
Heft: 1

Artikel: Kies aus der Reuss : Hochwasserschutz verlangt nach Absenkung des Flussbettes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochwasserschutz verlangt nach Absenkung des Flussbettes

Zusammenfassung

Etwa 450 000 Kubikmeter Kies hat sich innert Jahrzehnten in der Reuss abgelagert. Jetzt wird ein Drittel davon ausgebaggert. Am 9. Januar wurde mit der Kiesbaggerung an der Reuss zwischen Rottenschwil und Jonen begonnen. Innerhalb von drei Monaten sollen 150 000 Kubikmeter Kies aus der Reusssohle entfernt werden.

Es gilt, den Hochwasserschutz nach den Ereignissen in den 90er-Jahren und dem August-Hochwasser 2005 wieder herzustellen. Die Forderung wurde im Grossen Rat mit einem Postulat eingebracht.

Reusssohle höher

Die Kontrolle der Höhenlage der Reusssohle hat jetzt gezeigt, dass durch das Hochwasser rund 20 bis 30 cm Kies abgelagert worden sind. Es muss deshalb damit gerechnet werden, dass bereits bei Abflussmengen deutlich unterhalb der Höchstmarken die Dämme erneut überströmt werden. Solche Überflutungen gefährden die Hochwasserschutzdämme, die nicht auf dieses Belastungsszenario ausgerichtet sind. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), das

zusammen mit der AEW Energie AG für die Hochwassersicherheit verantwortlich ist, will nun den Grad der ursprünglichen Hochwassersicherheit durch eine Geschiebeentnahme wiederherstellen. Ein Aufschub des Vorhabens ist aus Gründen der Sicherheit nicht vertretbar, darüber sind sich das BVU sowie die betroffenen Gemeinden einig. Zudem ist die Niederwasserperiode in diesem Winter für dieses Vorhaben ideal.

Die geplanten vier Entnahmestellen für den Kies liegen zwischen der Brücke Werd (Rottenschwil) und der Mündung des Jonenbachs (Jonen). Die Entnahme von ca. 150 000 m³ Material aus dem Fluss innerhalb von drei Monaten verlangt einen logistisch optimalen Betrieb. Im Flussabschnitt Jonenbach bis Flachsee werden vier «Kissen» ausgehoben, jedes 40 Meter breit und 200 Meter lang. Das ergibt innert dreier Monate etwa 150 000 Kubik, das bedeutet 350 Lastwagenfahrten pro Tag. Der gewonnene Kies wird in der Bauwirtschaft verwendet. Zu- und Wegfahrten erfolgen nach strengen Vorgaben, deren Einhaltung kontrolliert wird. Die Zu- und Wegfahrt zur Reuss erfolgt ab der Kantonsstrasse südlich von Oberlunkhofen. Für den Abtransport verkehren die Lastwagen zu einem Drittel in

Richtung Bremgarten und zu zwei Dritteln in Richtung Obfelden.

2,5 Millionen Franken Kosten

Der Eingriff in die Flussökologie wird überwacht. An drei Orten werden vor, während und nach den Arbeiten die Wassertrübung und der Einfluss auf die Biologie der Flusssohle gemessen. Als Kompensation für den Eingriff wird ein Teil des Kiesmaterials unterhalb von Bremgarten wieder der Reuss zugegeben. Dieser Kies ist wichtig, damit sich die Kiesbänke für die Fischverlaichung wieder erneuern können.

Die Kosten für das Projekt betragen rund CHF 2,5 Millionen. Diese werden zu 75% durch die AEW Energie AG und zu 25% durch den Kanton Aargau getragen.

Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) des Kantons Aargau

Umwelt

Die Baufirma Eberhard ist nicht nur im Wasser top, sondern auch in der Luft! Seit 1990 verfügen sämtliche Baumaschinen des Unternehmens aus Kloten über Russpartikelfilter!



Bilder 1 bis 3. Aus der Reuss wird hochwertiger Kies gefördert und so gleichzeitig der Hochwasserschutz wieder hergestellt. Fotos: MMi